Kleingärtner in Köln
Eine Umfrage bei einigen Kleingärtnern
Durchgeführt von Schülern der Gemeinschaftsgrundschule Braunsfeld

Einleitung und Themenstellung

In den Feldforschungsprojekten der Kölner KinderUni werden kleine Forschungsprojekte über mehrere Tage durchgeführt um den Teilnehmern die Entwicklung eines Forschungsvorhabens nahezubringen. In diesem Jahr waren Kleingärtner Gegenstand der Forschung. Die Gemeinschaftsgrundschule Braunsfeld hatte sich, ebenso wie der Kleingärtnerverein in Braunsfeld, für dieses Projekt begeistern lassen.

Gemüse selber anzubauen und Erholung im nahe gelegenen Garten zu genießen, ist ein sich verstärkender Trend in den letzten Jahren. Kleingärtner gibt es aber schon lange in Köln und zurzeit sind es weit über 10.000. Einige davon wollten die Kinder näher kennenlernen.

Das Projekt begann damit, sich mit dem Gärtnern vertraut zu machen und die Kleingartenanlage kennen zu lernen. Dazu wanderten die Kinder mehrfach von ihrer Schule zu Fuß nach Braunsfeld in die Anlage.

Um ein Gefühl von der räumlichen Ausgestaltung von Gärten zu bekommen, wurden dann einzelne Gärten vermessen und die Bepflanzung in den Plan eingezeichnet. Bei einem weiteren Besuch wurde die Biodiversität analysiert. Alle Pflanzen und Tiere, die man in den Gärten antreffen konnte, wurden aufgeschrieben und später systematisiert.

Nachdem die Kinder mit den Gärten vertraut waren, taten sich die Fragen auf, die in eine Befragung von Vereinsmitgliedern münden sollte. In einer Vorbereitungssitzung in der Schule wurden die Fragen zusammengestellt, die an die Gärtner zu richten waren:

- Wie werden die Gärten genutzt,
- Gibt es einen besonderen Lebensraum für Tiere,
- Wie häufig wird der Garten aufgesucht,
- Was war das Hauptmotiv sich einen Garten zuzulegen und wie lange hat man schon den Garten.

In diesem kurzen Bericht werden - für die teilnehmenden Kinder - die Ergebnisse dieser Umfrage dargestellt.

So sind wir vorgegangen: Methodisches Vorgehen

In einer mündlichen Befragung sollte diese Fragen an einige Mitglieder eines Kölner Vereins gerichtet werden. Interviewer waren 8 bis 12-jährige Schüler der GGS Schule in Braunsfeld, die im Rahmen der KinderUni an dieser Veranstaltung teilnahmen. Die Interviewer erhielten

den Fragebogen (s. Anhang) und sprachen selbständig Personen für die Teilnahme an der Befragung an. Dabei ging es auch darum, zu erleben, wie schwierig es manchmal sein kann, Leute zum Mitmachen bei einer Umfrage zu bewegen.

Nach Beendigung der Befragungen hat jedes Kind die von ihm erhobenen Daten in ein spezielles Auswertungsprogramm für Umfragen (SPSS) eingegeben und eine erste Auswertung selbst ausgeführt. Dazu standen uns Rechner in der WISO-Fakultät zur Verfügung. Insgesamt konnten 65 Interviews von den 23 Interviewerinnen bzw. Interviewern durchgeführt und im Rechner erfasst werden.

Die Umfrage wurde an zwei Tagen durchgeführt: am Freitag, den 12. und am Samstag, den 13. Juni 2015.

Am ersten Befragungstag wurde den Kindern zunächst eine kurze Einführung in die Handhabung des Fragebogens gegeben. Alle im Fragebogen (s. Anhang) schwarz gedruckten Texte sollten dem Befragten wörtlich vorgetragen werden. So ist es in einer standardisierten geschlossenen Befragung vorgesehen. In rot sind die vorgesehenen Codeziffern für die Antworten gedruckt. Diese Codes sind dann in die Kästchen am rechten Rand einzutragen. Durch dieses Vorgehen sollte eine sichere Übertragung der Daten in den Rechner gewährleistet werden. Die weitgehend fehlerfreie Eingabe ist den Kindern auch tatsächlich gelungen.

Was haben wir herausgefunden? Ergebnisse

Zunächst wird ein Überblick über die befragten Personen gegeben. Danach werden Ergebnisse zum Thema vorgestellt.

Wer wurde befragt? Die Stichprobe

Die Teilnehmer haben sich, versehen mit einem Interviewerausweis, auf die Suche nach Befragungskandidaten in der Kleingartenanlage gemacht. Von den insgesamt 65 befragten Personen waren 35 Frauen und 30 Männer. Über die Hälfte (53%) war berufstätig. Die Befragten waren zwischen 20 und 83 Jahre alt. Der Mittelwert liegt bei 53 Jahren. Ihren Garten haben sie im Schnitt seit 18 Jahren. Das zeigt, dass es eine sehr lange Verbundenheit mit dem Garten gibt.

Zufriedenheit mit der Gartengröße

Als Eingangsfrage hatten wir die Frage nach der Gartengröße gewählt. Die Gärten waren zwischen 80 Quadratmeter und 650 Quadratmeter groß. Der Mittelwert entspricht der gängigen Größe von 325 Quadratmetern. Das ist eine Größe, die mit einem vertretbaren Aufwand zu beackern ist.

Bes könnte nun sein, dass einige Gärtner sich größere und andere kleinere Gärten wünschen, oder auch über die Zeit feststellen, dass sich ihre Gartenwünsche ändern. Deswegen haben wir gefragt, ob sie mit der Größe ihres Gartens zufrieden sind. Das ist für weitaus die meisten Personen der Fall, wie wir aus ***Tabelle 1*** entnehmen können.

Tabelle 1: *Richtige Größe des Gartens*
Frage 2: **Sind Sie zufrieden mit der Gartengröße oder hätten Sie gerne mehr oder weniger Quadratmeter?**

	Häufigkeit	%
Ja, richtige Größe	52	80,0
Ich hätte gerne mehr	6	9,2
Ich würde noch was abgeben	7	10,8
Gesamtsumme	65	100,0

Ein Garten ruht im Winter. Aber im Sommer muss er stets gepflegt werden, wenn das Unkraut nicht die Oberhand über die Kulturpflanzen erhalten soll. Wie oft eigentlich geht der Gärtner in den Garten? Die ***Tabelle 2*** zeigt, dass die Gärtner sehr häufig in ihren Garten kommen. Mehr als zweimal sind immerhin 80% der Befragten im Garten. Wir hatten bei der Vorgabe der Antwortkategorien unterschätzt, wie oft sie in ihren Garten gehen, sonst hätten wir noch die Kategorie „jeden Tag" aufgenommen oder die exakte Zahl der Gartenbesuche abgefragt.

Tabelle 2: *Besuch des Gartens*
Frage 3: **Wie oft waren Sie in der letzten Woche in Ihrem Kleingarten?**

	Häufigkeit	%
gar nicht	2	3,1
einmal	5	7,7
zweimal	6	9,2
mehr als zweimal	52	80,0
Gesamtsumme	65	100,0

Kontakte im Garten

Dass die Gärtner nicht die ganze Zeit mit anderen Personen im Garten herumsitzen, zeigt ein Vergleich der beiden Tabellen (***Tabelle 2*** und ***Tabelle 3***). Die ***Tabelle 3*** ist auch so zu interpretieren, dass es eine große Gruppe gibt, die nicht gechillt – sondern gearbeitet – hat (35,4%). Aber eine genauso große Gruppe hat mehr als zweimal mit anderen zusammengesessen. Die nutzen in dieser Woche wohl eher die Erholung im Garten.

Tabelle 3 *Entspannen mit anderen Gärtnern*
Frage 4: **Und wie oft haben Sie letzte Woche mit einem Gärtner in Ihrem Kleingarten zusammengesessen?**

	Häufigkeit	%
gar nicht	23	35,4
einmal	8	12,3
zweimal	11	16,9
mehr als zweimal	23	35,4
Gesamtsumme	65	100,0

Ein Motiv zur Durchführung dieser Untersuchung war es herauszufinden, ob die Gärtner Kontakte zu Ausländern über den Garten bekommen. Wir haben schnell festgestellt, dass es nicht möglich ist, das gesamte Thema Integration in einer kleinen Befragung abzuarbeiten. Eine Frage bildet dennoch diesen Bereich etwas ab. ***Tabelle 4*** zeigt, dass ein Drittel der Gärtner Kontakte zu ausländischen Gärtnerkollegen pflegt. Meist sind dies Italiener, gefolgt von Türken, die sie treffen. Siehe dazu die genaue Aufstellung im Anhang.

Tabelle 4: *Ausländerkontakte*
Frage 5: **Treffen Sie öfter mit Gärtnern zusammen, die nicht aus Ihrem Land sind?**

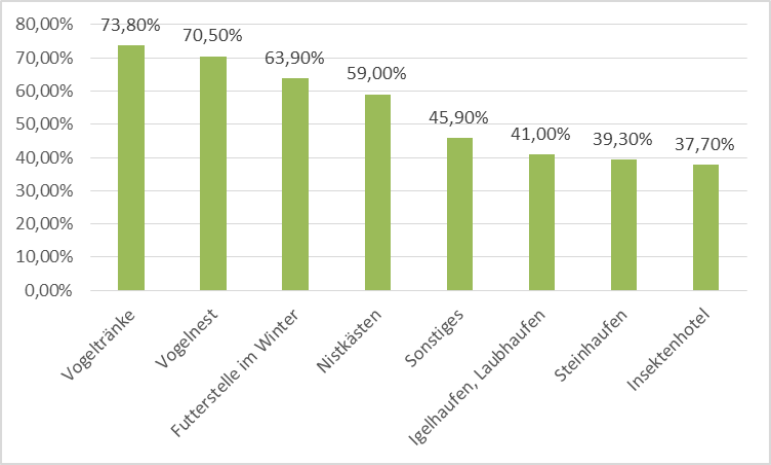
	Häufigkeit	%
ja,	24	36,9
nein	39	60,0
keine Angabe	2	3,1
Gesamtsumme	65	100,0

Wir hatten ursprünglich gedacht, dass es möglich sei, den Einfluss von Gärtnern aus anderen Ländern, daran zu messen, dass sie besonders häufig exotische Früchte aus ihrer Heimat mitbrächten und hier anbauen würden. Das stellt sich jedoch als schwer entscheidbar heraus. Was soll als importierte Pflanze gelten, wenn selbst die Paprika und Artischocke bei uns schon lange heimisch sind.

Tiere im Garten

Wie sich die Gärtner um Tiere im Garten kümmern zeigt die ***Abbildung 1***. Mit Vogeltränken, Futterstellen und Nistkästen helfen sie bei der Ansiedlung von Vögeln. 70,5% der Gärtner sagen, dass auch Vogelnester in ihrem Garten zu finden sind. Vier bis fünf der vorgegebenen Einrichtungen für Tiere hat jeder Gärtner genannt. Ein wichtiges Biotop haben wir allerdings vergessen in die Antwortliste aufzunehmen. Unter *Sonstiges* wurde es aber sehr oft genannt: 11 Gärtner haben einen Teich (siehe dazu die Liste im Anhang).

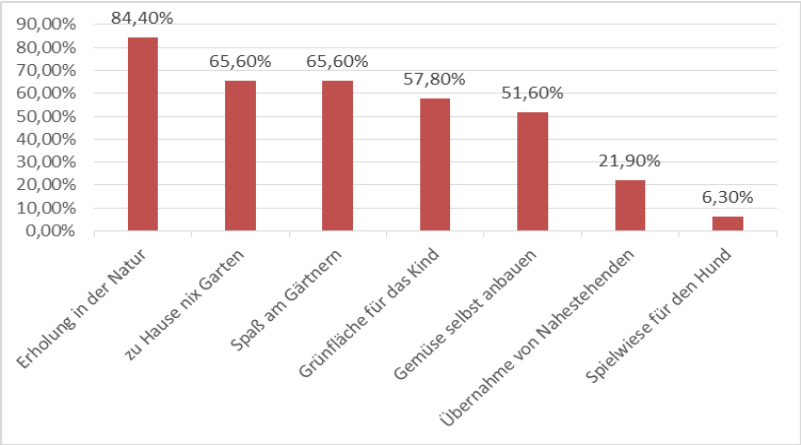
Abbildung 1: Besonderer Lebensraum für Tiere
Frage 6: **Haben Sie in Ihrem Garten einen Besonderer Lebensraum für Tiere?**
(Mehrfachnennungen waren möglich)



Motive: Warum einen Garten pachten?

Wie sind die Gärtner auf die Idee gekommen sich einen Garten zuzulegen? Was ist das Hauptmotiv. Die ***Abbildung 2*** zeigt, dass es in erster Linie die Suche nach Erholung ist, die zum Garten führt. 84% der Befragten nennen das. Und das deshalb, weil man an der Wohnung keinen Gartenzugang hat. Erst dann kommt der Spaß am Gärtnern. Die Hälfte der Befragten hebt hervor, dass man seinem Kind ein Gartenerlebnis bieten wollte.

Abbildung 2: Gartenpachtungsmotiv
Frage 10: **Wissen Sie noch wie Sie auf die Idee gekommen sind, einen Garten zu pachten?**
(Mehrfachnennungen waren möglich)



Diese Erholungsmöglichkeit im Schrebergarten, das ist ein wenig wie Ferien in der Nähe zur eigenen Wohnung. Im Durchschnitt sind es 6 km zwischen Wohnung und Garten. Deswegen kommt jeder zweite Gärtner mit dem Rad, zu Fuß und dem ÖPNV angereist.

Wie ***Tabelle 5*** zeigt, gibt es für die meisten Befragten keine Gartennutzung an ihrer Wohnung. Es sind besonders diejenigen, die in einer Etagenwohnung wohnen, die sich verständlicherweise nach einem Garten sehnen.

Tabelle 5: Wohnsituation
Frage 11: Wohnen Sie in einem Haus oder in einer Etagenwohnung?

	Häufigkeit	%
Haus mit Garten	6	9,2
Haus ohne Garten	3	4,6
Etagenwohnung ohne Garten	44	67,7
Etagenwohnung mit Gartennutzung	11	16,9
Keine Angabe	1	1,5
Gesamtsumme	65	100,0

Zusammenfassung

Bei einer Umfrage bei Kleingärtnern in Köln befragten die 23 Teilnehmer eines Forschungsprojekts der KinderUni im Juni 2015 insgesamt 65 Personen mündlich über ihre Kleingartennutzung. Befragt wurden Personen die zufällig in ihrem Garten anzutreffen waren.

Die Ergebnisse zeigen, dass die Erholung in der Natur im Vordergrund steht, wenn man sich einen Garten besorgt. Später erst stellt sich heraus, dass es auch viel Arbeit bedeutet, einen Garten in Schuss zu halten. Aber in der grünen Umgebung kann die Arbeit auch Spaß machen. Besonders Bewohner einer Etagenwohnung suchen nach dem Ausgleich im Schrebergarten.

(Franz.Bauske@Uni-Koeln.de)

Juni 2015

Anhang: Antworten auf die offenen Fragen

Gärtner aus anderen Ländern:

Frage 5: Treffen Sie öfter mit Gärtnern zusammen, die nicht aus Ihrem Land sind?
(Land und Anzahl der Nennungen)

Italien: 8
Türkei: 7
Russland: 3
Portugal: 4
Spanien: 4
Polen: 3
Griechenland: 3
Serbien: 3
Niederlande: 1
Tschechien: 1
Südkorea: 1
Bulgarien: 1
Kroatien: 1
Schottland: 1

Besondere Lebensräume

Frage 6: Haben Sie in Ihrem Garten einen Besonderer Lebensraum für Tiere?

Teich: 11
Kompost: 2
Kaninchenbau: 2
Wasser für Frösche: 1
Wespenballon: 1
Ameisenkugel:1
Gartenschläferhaus: 1
Ohrenschlitzerhaus: 1
Wildwiese: 1
Schmetterlingsfutter: 1

Lieblingspflanze:

Frage 8: Haben Sie eine Lieblingspflanze?

Rose: 19
Pfingstrose: 6
Hortensie: 3
Fingerhut: 2

Einfach-Nennungen:
Dahlie
Koriander
Rhabarber

Wein
Mais
Heidelbeere
Blumen
Himbeere
Flamingobaum
Kresse
Tulpenbaum
Paprika
Lupine
Pflaumenbaum
Paprika
Farn
Erdbeere
Storchschnabel
Tomate
Kohlrabi
Birne

Besondere Pflanze:

Frage 9: Haben Sie in Ihrem Garten eine besondere Pflanze, die nicht jeder hat?

Artischocken: 2
Seerose: 2
Einfach-Nennungen:
Dipladenia
Winterharte Zitrone
Palme
Pfaffenhütchen
Tanne
Kartoffel
Birnenbaum
Hollandblume
Erdbeere
Röschen
Campanula
Tränendes Herz
Sonnenblume
Olivenbaum
Rizinus
Felsenbirne
Clethra
Roter Mohn
Königsdistel
Physalis
Samthortensie
Aubergine
Weinbäume
Borretsch, Muskateller, Salbei
Persische Rose

Eine Umfrage bei einigen Kleingärtnern in Köln
Durchgeführt von Schülern der Gemeinschaftsgrundschule Braunsfeld

Guten Tag, Interview-Nr. [ ] [ ] [ ]
von der Kölner KinderUni machen wir eine kleine Befragung von Kleingärtnern. Es sind nur 16 kurze Fragen! Möchten Sie mitmachen?

1. Wie groß ist Ihr Garten?
F_1 [ ] [ ] [ ]qm

2. Sind Sie zufrieden mit der Gartengröße oder hätten Sie gerne mehr oder weniger Quadratmeter? F_2 [ ]
1 = Ja, richtige Größe
2 = Ich hätte gerne mehr
3 = Ich würde noch was abgeben

3. Wie oft waren Sie in der letzten Woche in Ihrem Kleingarten? F_3 [ ]
1 = einmal
2 = zweimal
3 = mehr als zweimal
0 = gar nicht

4. Und wie oft haben Sie letzte Woche mit einem Gärtner in Ihrem Kleingarten zusammengesessen? F_4 [ ]
1 = einmal
2 = zweimal
3 = mehr als zweimal
0 = gar nicht

5. Treffen Sie öfter mit Gärtnern zusammen, die nicht aus Ihrem Land sind? F_5 [ ]
1 = Ja, und zwar aus dem Land_____
2 = Nein

6. Haben Sie in Ihrem Garten einen besonderen Lebensraum für Tiere?
Ich lese Ihnen einige vor und Sie sagen mir ja oder nein.
(Interviewer: einzeln abfragen und „1" für „ja" und „0" für „nein" eintragen!)

a = Insektenhotel	F_6a	[ ]
b = Igelhaus, Igelhaufen, Laubhaufen	F_6b	[ ]
c = Nistkasten für Meisen, Spatzen, Fledermäuse	F_6c	[ ]
d = Vogelnest (Vögel haben bei mir ein Nest gebaut)	F_6d	[ ]
e = Steinhaufen für Spinnen	F_6e	[ ]
f = Vogeltränke	F_6f	[ ]
g = Futterstelle im Winter	F_6g	[ ]
h = Sonstiges _____	F_6h	[ ]

7. Haben Sie in Ihrer Parzelle mehr Ziergarten und Rasen oder mehr Nutzgarten für den Anbau von Obst und Gemüse? F_7 [ ]
1 = mehr Ziergarten/Rasen/Blumen
2 = mehr Nutzgarten
3 = etwa gleich viel

8. Haben Sie eine Lieblingspflanze? 1 = Nein 2 = Ja →wenn ja, welche? _____	F_8	[ ]
9. Haben Sie in Ihrem Garten eine besondere Pflanze, die nicht jeder hat? 1 = Ja, und zwar _____ 2 = Nein	F_9	[ ]
10. Wissen Sie noch, wie Sie auf die Idee gekommen sind, einen Garten zu pachten? (Interviewer: einzeln abfragen und „1" für „ja" und „0" für „nein" eintragen!)		
a = Ich wollte mein Gemüse selbst anbauen	F_10a	[ ]
b = Ich wollte eine Erholung in der Natur haben	F_10b	[ ]
c = Ich habe ihn von meinen Eltern/Freunden/Bekannten übernommen	F_10c	[ ]
d = Ich wollte einen Platz im Grünen für unser Kind	F_10d	[ ]
e = Weil ich zu Hause keinen Garten habe	F_10e	[ ]
f = Ich wollte eine Spielwiese für meinen Hund	F_10f	[ ]
g = Ich hatte immer schon Spaß an einem Garten	F_10g	[ ]
11. Wohnen Sie in einem Haus oder in einer Etagenwohnung? 1 = Haus mit Garten 2 = Haus ohne Garten 3 = Etagenwohnung, ohne Garten 4 = Etagenwohnung, mit Gartennutzung	F_11	[ ]
12. Wie weit ist ihr Zuhause vom Garten entfernt?	F_12	km [ ][ ]
13. Wie kommen Sie normalerweise zum Garten? 1 = Fahrrad/zu Fuß 2 = Auto 3 = Öffentliche Verkehrsmittel 4 = Sonstiges _____	F_13	[ ]
So, das war es schon fast. Nur noch 3 Fragen zur Person.		
14. Sind Sie berufstätig? 1 = ja 2 = nein	F_14	[ ]
15. Wie alt sind Sie?	F_15	[ ][ ]
16. Seit wie vielen Jahren haben Sie einen Kleingarten?	F_16	Jahre: [ ] [ ]
17. Geschlecht (die letzten Fragen vom Interviewer ohne zu fragen eintragen) 1 = männlich 2 = weiblich	F_17	[ ]
18. Befragung fand statt in: 1 = Braunsfeld 1 2 = Braunsfeld 2 3 = Braunsfeld 3 4 = Weiß	F_18	[ ]
Danke schön!		